

Zeitgemässe Spirometer im Rahmen der COPD

Asthmadiagnose und Verlaufsdokumentation

Undiagnostizierte COPD (Chronic Obstructive Pulmonary Disease, Raucherlunge) betrifft Millionen Menschen. Nach Schätzungen der WHO ist die chronisch obstruktive Lungenerkrankung derzeit weltweit die vierthäufigste Todesursache.

Nur jeder zweite an COPD Erkrankte ist bis heute diagnostiziert und einer wirksamen Behandlung und Verlaufskontrolle zugeführt (Global BOLD Study). Bei Diagnose und Verlaufskontrolle der COPD kommt der Spirometrie eine Schlüsselposition zu, ebenso für Asthma, der zweiten mengenmässig relevanten obstruktiven Atemwegserkrankung. Um diese stark wachsenden Patientengruppen zeit- und kosteneffizient zu erkennen und im Krankheitsverlauf objektiv beurteilen zu können, empfiehlt sich der Einsatz zeitgemässer Spirometer. Moderne Geräte entsprechen den gestiegenen Anforderungen an Testqualität, Dokumentation und Verlaufskontrolle und entlasten den Arzt. Mittelfristig kann sich also ein Austausch vorhandener Altgeräte rentieren.

Qualitätsstandards

Bei der Wahl eines geeigneten Spirometers können folgende Ratschläge hilfreich sein: Der Messkopf sollte einfach zu reinigen und zu desinfizieren sein, Messverfahren ohne bewegliche Teile wie der sogenannte Pneumotachograf (z.B. von Vitalograph) sind vorteilhaft und ermöglichen auch den Einsatz von Bakterien-Viren-Filtern zur Infektionskontrolle bei Risikopatienten.

Pneumotachografen sind auch für Patienten geeignet, welche Sputum ausstossen und/oder obstruktionsbedingt geringe Flussraten aufweisen (COPD). Der internationale ATS/ERS-Spirometrie-Standard sieht eine tägliche Überprüfung der Kalibration mittels Pumpe vor. Aussagen, wonach einige Geräte niemals kalibriert werden müssen, sind zu hinterfragen. Ein zeitgemässes Spirometer sollte nicht täglich überprüft werden müssen, aber im Rahmen des Praxis-Qualitäts-Managements standardkonform überprüft werden können.

Automatisiert bewertete Testqualität

Die Spirometrie erfordert neben engagierter Mitarbeit der Probanden eine kompetente Anleitung und Testbewertung durch das Bedienpersonal.

Erfahrungen aus Praxis und diversen Fortbildungsveranstaltungen zeigen, dass medizinisches Hilfspersonal oft nicht in der Lage ist, standardisierte Akzeptanzbeziehungswise Reproduzierbarkeitskriterien gemäss ATS/ERS-Spirometrie-Standard zu benennen und anzuwenden. Moderne Spirometer (z. B. von Vitalograph) sollten daher ein Qualitäts-Management-System aufweisen, welches die relevanten Parameter zur Bewertung der Testakzeptanz erfasst und die Testqualität automatisiert bewerten kann.

Die Person, welche den Test durchführt, erhält ein Feedback bezüglich Erfüllung/Nichterfüllung.

Die grafische Echtzeitdarstellung der Flussvolumenkurve ist neben den numerischen Parametern eine weitere Option zur Diagnose beziehungsweise Testqualitätsbeurteilung durch den Arzt.

Einbindung in die Praxissoftware

Insbesondere PC-Spirometer sollten netzwerkfähig sein und eine (QMS-zertifizierte) GDT-Schnittstelle aufweisen, da-

mit man das Gerät bei Bedarf in die Praxissoftware einbinden kann.

Eine automatische Verlaufsdokumentation einzelner Parameter (FEV₁ usw.) macht das Übertragen und Vergleichen der Messwerte überflüssig und spart Verwaltungsaufwand.

Bei Stand-alone-Spirometern mit integriertem Drucker sollte eine USB-Schnittstelle vorhanden sein, welche (ggf.

in der Zukunft) die Übertragung des Spirometrie-Berichtes vom Spirometer in ein Praxisnetzwerk ermöglicht. ♦

Kontaktadresse:

Galexis AG
Cornelia Rutz
Marktsupport Medizinaltechnologie
Grubenstrasse 11
3322 Schönbühl
E-Mail: rutz@galexis.com